

Liebe nur im Himmelbett

Die Blaugrüne Mosaikjungfer paart sich in Baumkronen/Weibchen haben olivgrüne Augen, Männchen himmelblaue

Sie sind unsere Nachbarn, aber wir kennen sie kaum. Der Naturschutzbund Brandenburg (Nabu) und die MAZ stellen in der Serie „Quar-Tier“ Zwei- und Mehrbeiner vor, die mit uns zusammenleben. Heute Teil 9: die Blaugrüne Mosaikjungfer.

Hartnäckig hält sich das Gerücht, dass Libellen stechen können. Dabei besitzen sie gar keinen Stachel, sind also vollkommen harmlos, aber eben sehr neugierig – auch auf Menschen. Die Blaugrüne Mo-

saikjungfer, Libelle des Jahres 2012, fliegt gern nah an ahnungslose Naturbeobachter heran, um ihre Neugierde zu stillen. Typisch ist – wie der Name schon verrät – ihre schillernde Färbung. Auf dem schwarz unterlegten Brustpanzer befinden sich gelblich-grüne Streifen und zwei ovale, leuchtend grüne Bereiche an der Seite. Der Hinterleib der Männchen ist schwarz mit einzelnen grünen Flecken, die weiter hinten in blaue Flecken übergehen. Weibchen hingegen haben einen braunen Hinterleib mit hellgrünen Flecken. Auch an ihrer Augenfarbe kann man die Geschlechter unterscheiden: Die Weibchen schauen aus olivgrünen, die Männchen aus himmelblauen Augen in die Welt.

Die Blaugrüne Mosaikjungfer gehört zu den häufigsten und anspruchslosesten heimischen Großlibellen. Die bis 80 Millimeter großen Tiere erreichen Flügelspanweiten von bis zu 100 Millimetern. Man findet sie an Tümpeln und Seen genauso wie an Garten-

teichen und Regentonnen. Von Juni bis Oktober sind die Männchen häufig bei „Patrouillenflügen“ zu beobachten. Sie jagen lange Strecken ab, suchen nach Insekten, halten Ausschau nach einer geeigneten Partnerin und verteidigen ihr Revier gegen Riva-

len. Zur Paarung treffen sich die Insekten meist in gewässernahen Baumkronen. Die Eiablage, beziehungsweise das „Einstechen“ der Eier, erfolgt in dichtem, geschütztem Schilf, an treibenden Holzstücken oder an Baumstämmen in Ufernähe. Weil das Jahr

dann schon fortgeschritten ist, überwintern die Eier. Erst im darauffolgenden Jahr schlüpfen die Larven. Diese brauchen wiederum ein bis zwei Jahre zur vollständigen Entwicklung.

info Die nächste Folge lesen Sie am 25. Juli – zum Rosenkäfer.



Das halbe Gesicht ist Auge (l.): Der Blaugrünen Mosaikjungfer entgeht nichts. Anders als bei uns Menschen haben die Weibchen (r.) keine Taille, die Männchen schon.

FOTOS: DPA-REPORT, DPA

Steckbrief

- **Art:** *Aeshna cyanae*
- **Eigenarten:** Die Blaugrüne Mosaikjungfer kann wie alle Libellen ihre beiden Flügelpaare unabhängig voneinander bewegen, darum ist sie in der Luft bemerkenswert wendig. Ihre Facettenaugen bestehen aus bis zu 30 000 Einzelaugen.
- **Info:** Mehr zu heimischen Libellen im Internet unter www.NABU-Brandenburg.de